

Unterstützung im Schulalltag

Informationsblattes für Lehrer/Lehrerinnen

Die Krankheit PCD ist nicht gleich PCD. Jedes Kind mit PCD hat seine individuellen Krankheitssymptome. Daher ist dieses Blatt ein Entwurf, der zunächst so abgeändert werden muss, dass er zu Ihrem Kind passt. Bei kleineren Kindern erledigen das die Eltern, bei größeren Kindern sollte das Kind einbezogen werden.

Das Informationsblatt dient der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule. Ziel ist es, gemeinsam mit dem betroffenen Kind auftretende Probleme zu meistern.

Das abgeänderte Blatt sollten Sie vier Stellen zukommen lassen:

1. Der Schulleitung, damit Information über die Krankheit der Schulakte beigefügt werden und somit als Grundlage für Nachteilsausgleich etc. dienen kann .
2. Der Klassenleitung, die in der Schule für Ihr Kind zuständig ist und Informationen an andere KollegInnen weitergibt.
3. Falls vorhanden, der Förderlehrkraft bzw. dem Förderzentrum, das für Ihre Schule zuständig ist (siehe einzelne Bundesländer).
4. Der Sportlehrkraft, die über Therapie und Belastbarkeit informiert werden sollte.

Es ist sinnvoll, zu Beginn eines Schuljahres ein Gespräch mit der Klassenleitung zu führen, um gemeinsam zu überlegen, wie Ihr Kind möglichst optimal gefördert werden kann und wie mit der PCD Ihres Kindes umgegangen werden soll.

Ein weiteres Gespräch sollte zusammen mit ihrem Kind geführt werden, damit es sich nicht ausgeschlossen und fremdbestimmt fühlt.

Sie sollten außerdem vereinbaren, dass die Klassenleitung sich bei Ihnen meldet, sobald sie an ihrem Kind eine Auffälligkeit wahrnimmt.

Denken Sie auch daran, neben Ihren eigenen Telefonnummern die Telefonnummer eines Arztes anzugeben, der sich mit PCD auskennt.

www.PCD-KS.info



Infos

Informationsblatt für Lehrer*innen

Kontakt

Susanne Böker

E-Mail

Beisitzer1@pcd-ks.info

Symptome

- Die Bronchien sind oft schneller entzündet. [Geben Sie Text ein] atmet daher schwerer und hat einen chronischen Husten und Schnupfen, der nicht ansteckend ist. Er/sie muss mehrmals am Tag Schleim abhusten. Das ist für die anderen Kinder vielleicht zunächst befremdlich. Ein offener Umgang damit sorgt aber dafür, dass [Geben Sie Text ein] nicht versucht, den Hustenreiz zu unterdrücken oder den Schleim nicht abzuhusten.

- Wer Primäre Ciliäre Dyskinesie hat, bekommt leichter eine Lungenentzündung und muss deshalb darauf achten, dass er/sie den direkten Umgang mit erkälteten Menschen vermeidet.

Insbesondere in Erkältungszeiten sollte [Geben Sie Text ein] anderen Menschen nicht die Hand geben – das ist in seinem/ihrer Fall kein Zeichen von Unhöflichkeit.

Ein Fensterplatz ist in der kalten bzw. zugigen Zeit nicht günstig für [Geben Sie Text ein]

- [Geben Sie Text ein] muss sich mehrmals am Tag die Nase putzen. Bitte erlauben Sie ihr/ihm, stets Taschentücher auf ihrem/seinem Platz parat zu haben und ermuntern Sie ihn/sie – falls nötig – sich die Nase zu putzen.
- [Geben Sie Text ein] hat oft Entzündungen des Mittelohrs. Auftretende Schmerzen an den Ohren und (vorübergehende) Schwerhörigkeit sind keine Seltenheit. In Phasen der Schwerhörigkeit kann [Geben Sie Text ein] manche Schallreize u. U. nicht mehr wahrnehmen bzw. richtig erkennen. Der Signal- und Warncharakter bestimmter Reize kann verloren gehen (Herannahen eines Autos, Schreie, Hupen). Es besteht Gefahr im Straßenverkehr.
- [Geben Sie Text ein] spricht lauter, weil sein Hörvermögen eingeschränkt ist. Manche Kinder verändern ihr Verhalten. Einige ziehen sich zurück, andere werden offensiver. Der verbale und soziale Austausch mit Gleichaltrigen und Erwachsenen kann in diesen Phasen schwierig sein.
- Es kann bei wiederholter Schwerhörigkeit zu Problemen in der Sprachentwicklung kommen. Bitte aufmerksam beobachten (Logopädie). In der Schule sollte [Geben Sie Text ein] möglichst so sitzen, dass er/sie gut hören kann.
- [Geben Sie Text ein] muss sich beim Hören sehr konzentrieren, was oft äußerst anstrengend ist. Manche Kinder trauen sich in solchen Fällen nicht, noch einmal nach zu fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Bitte Geduld haben! Bitte deutlich mit normaler Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke sprechen. Nicht schreien oder übertrieben aussprechen. Das Kind beim Sprechen anschauen.
- In stehendem Wasser finden sich häufig Keime, die für gesunde Menschen unproblematisch sind, die sich aber gerne in der Lunge von PCD-Betroffenen ansiedeln und dort zu krankhaften Veränderungen führen. Darum soll [Geben Sie Text ein] stehendes Wasser meiden: wenn Ordnungsdienst zu machen ist, soll er/sie das Tafelwischen möglichst vermeiden.

Hausaufgaben

- [Geben Sie Text ein] bemüht sich sehr, diese vollständig zu erledigen. Durch sein/ihr umfangreiches Therapieprogramm ist dies manchmal nicht möglich. Dann genügt ein kurzer Vermerk der Eltern. Falls nötig, könnten seine/ihre Hausaufgaben per Nachteilsausgleich auch im Umfang reduziert werden.
- Falls [Geben Sie Text ein] nicht in die Schule kommen kann, wäre es wünschenswert, dass ein Mitschüler ihn /sie über Art und Umfang der Hausaufgaben informieren könnte.

Alternativ: Unser Kind ist mit [Geben Sie Text ein] befreundet. Geben Sie ihm / ihr bitte im Krankheitsfall Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben mit.

Sport- und Schwimmunterricht

- Sport ist gut für [Geben Sie Text ein]. Er/sie kann im Prinzip bei allem mitmachen, soll aber selbst darauf achten, sich nicht zu übernehmen. Mit der Sportlehrkraft sollten Sie besprechen, dass Ihr Kind jederzeit und ohne zu fragen Pause machen darf. Evtl. muss er/sie sogar gelegentlich gefragt werden, wenn er/sie „im Eifer des Gefechts“ nicht daran denkt.

Durch einen Nachteilsausgleich kann festgelegt werden, dass nur die Übungen benotet werden, bei denen er/sie durch die Erkrankung nicht beeinträchtigt ist.

[Geben Sie Text ein] soll/muss vor und während des Sports viel trinken.

Es ist wichtig, dass [Geben Sie Text ein] Spaß am Sport behält bzw. bekommt, da sportliche Betätigung eine wichtige Säule der Therapie ist bzw. ein Garant dafür ist, dass keine Verschlechterung des Gesundheitszustands eintritt.

- Vom Schwimmunterricht muss ein Kind mit Primärer Ciliärer Dyskinesie nicht grundsätzlich befreit werden. Hier gilt jedoch, dass sich das Kind nicht lange nass dem Wind (z.B. im Freibad) aussetzen, sondern sich bald abtrocknen sollte, um einer Erkältung vorzubeugen. Beim Duschen sollte er/sie nicht der/die erste sein. Auch in länger nicht benutzten Duschen siedelt sich der Pseudomonas-Keim häufig an. [Geben Sie Text ein] soll auf jeden Fall gut abgetrocknet und geföhnt aus dem Schwimmbad gehen.

[Geben Sie Text ein] hat aufgrund der PCD wiederholt Probleme mit den Ohren und sollte möglichst nicht tauchen. Per Nachteilsausgleich kann geregelt werden, wie die Note im Schwimmunterricht ermittelt werden kann.

Derzeit hat er/sie ein Paukenröhrchen eingesetzt. Es sollte aufgrund der erhöhten Infektionsgefahr kein Wasser in seine/ihre Ohren kommen.

- Wer Primäre Ciliäre Dyskinesie hat, muss zusätzlich zum Kindergarten-/Schulalltag viel Zeit für Therapien (Krankengymnastik, Inhalation) investieren und wird oft schneller müde. Dies ist besonders wichtig für den Sportunterricht, da die körperliche Belastbarkeit teilweise eingeschränkt sein kann (Dauerlaufstest).

Ausflüge und Klassenfahrten

- Es ist wünschenswert, dass [Geben Sie Text ein] bei allen Ausflügen und Klassenfahrten dabei sein kann. Es sind aber nicht alle Ausflugs- bzw. Klassenfahrtsziele möglich. Ist eine Begleitperson nötig, kann diese im Rahmen der Eingliederungshilfe vom Sozialamt finanziert werden. [Geben Sie Text ein] muss sein/ihr Inhaliergerät mitnehmen und muss zweimal täglich inhalieren. Zu diesem Zweck sollte ein Raum zur Verfügung gestellt werden, in dem die Inhalation ungestört möglich ist. [Geben Sie Text ein] sollte die Möglichkeit haben, per Handy mit seinen/ihren Eltern zu kommunizieren.

Unter Umständen muss [Geben Sie Text ein] ein Antibiotikum einnehmen. Wir würden in diesem Fall gerne mit Ihnen besprechen, wie das gehandhabt werden kann.

Krankenhausaufenthalte und Reha

- Sollte unser Kind längere Zeit aus Krankheitsgründen dem Schulunterricht fernbleiben (z.B. Kur, Operationen), sollten ihr/ihm alle Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden, damit der versäumte Schulstoff erarbeitet werden kann.
- Man kann auch an einen Hausunterricht oder alternative Lernmöglichkeiten denken. Im Krankenhaus gibt es zusätzlich meist eine Schule für Kranke.

Trotz allem: [Geben Sie Text ein] soll möglichst alles mitmachen und sollte wie die anderen behandelt werden. Primäre Ciliäre Dyskinesie ist nicht heilbar. Man kann aber viel tun, damit sie sich nicht schnell verschlimmert. Da sind neben der Therapie schöne Erlebnisse besonders wichtig und Menschen, die einen verstehen.